

Pressemitteilung

Überraschend positiv – Rückblick

Die Verteuerung der Rohstoffe im vergangenen Jahr machte eines deutlich – auch Abfälle sind wertvollste Ressourcen. Die Sekundärrohstoffe Altpapier und Schrott erfuhr unerwartete Preissteigerungen. Sie bescherten dem Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land, und damit allen Gebührenzahlern überraschend hohe Mehreinnahmen in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro, so dass die Gesamtbilanz für das Jahr 2021 deutlich besser ausfällt als ursprünglich geplant.

Mit dieser guten Nachricht eröffnete Gangolf Wasmeier Geschäftsleiter des Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) den ersten Sitzungspunkt bei der Verbandsversammlung unter Leitung des derzeitigen Vorsitzenden Markus Pannermayr. Nicht nur die wirtschaftliche Bilanz fällt positiv aus, auch das Verhalten der Belegschaft würdigte Wasmeier in besonderem Maß. Durch betriebsübergreifende Zusammenarbeit, Bereitschaft zu Sonderaufgaben und äußerst engagierter Einsätze vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten Abfuhr, Bioabfallverwertung und Wertstofffassung trotz pandemiebedingter Ausfälle ohne Unterbrechung aufrechterhalten werden.

Neue Webseite

Seit dem Jahreswechsel findet sich unter www.zaw-sr.de die neue Webseite des ZAW-SR mit dem Portal zur digitalen Sperrmüllanmeldung. Dieses Tool wird schon seit dem ersten Augenblick rege genutzt. Allein im Januar erfolgten 26 Prozent der Anmeldungen zur Sperrmüllabholung über das Onlineportal. Weitere Onlinedienste folgen in Kürze. Spätestens im zweiten Quartal sollen Tonnenanmeldungen und alle Datenpflege durch die Grundstückseigentümer bequem über ein eigenes Kundenportal vorgenommen werden können. Schon jetzt sind Sperrmüllabholung wie Tonnenlieferdienst an das System gekoppelt, so dass das Team vom Kundenservice immer Einblick in den aktuellen Stand der Auftragsabwicklung vor Ort hat.

Maßnahmen gegen Vermüllung

Achtlos entsorgte Zigarettenkippen sind ein zunehmendes Problem. Nur wenige wissen um die Wirkung des kleinen Abfallteils auf die Natur und den öffentlichen Raum. Durch Aufklärung und Aktionen will der ZAW-SR Menschen zu einem achtsamen Umgang mit Kippen und „Unterwegs-Abfällen“ aufmerksam machen. Zugleich soll den Kommunen im Verbandsgebiet und anderen Akteuren ein konzentriertes Informationsangebot Maßnahmen im eigenen Umfeld erleichtern. Für Schulen wird eine digitale Projektmappe mit Ideen zur Behandlung des Themas im schulischen Umfeld erstellt. Mit Vertretern der Stadtverwaltung Straubing und des Landkreises Straubing-Bogen werden mögliche Maßnahmen gemeinsam erörtert.

Etliche Abfälle können durch die kommunalen Reinigungstouren gar nicht erfasst werden. Liegt Müll in der Landschaft, ist es schwer ihn wieder einzufangen. Manche Abfälle zerfallen oder verunreinigen den Boden. Umso wertvoller ist der Einsatz der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich im

Rahmen der großen Müllsammelaktion „Sauber macht lustig“ aufmachen, die Natur von Müll zu befreien. Der nächste Termin „Sauber macht lustig“ ist voraussichtlich Samstag, der 25. März 2023.

Getrennte Sammlung von Verpackungen an Wertstoffhöfen

Zur Beschlussfassung stand das Erfassungssystem für Leichtverpackungen an. Hierzu hatten sich die Mitglieder der Verbandsversammlung bereits in der Herbstsitzung für die Beibehaltung des bestehenden Wertstoffhofsystems ausgesprochen. Wie Geschäftsleiter Gangolf Wasmeier berichtet, trafen seither nur 12 Stimmen aus der Bevölkerung zu diesem Thema ein, wobei die Befürworter des Wertstoffhofsystems überwogen. Der Beschluss für die Beibehaltung des bestehenden Systems fiel einstimmig. Beim ZAW-SR sieht man die Vorteile des Systems neben der sortenreinen Erfassung vor allem in einer bewussten Konfrontation mit den eigenen Abfällen und deren Komplexität. Das kann ein Anreiz sein, schon beim Einkauf die Verpackung besser im Blick zu haben.

Bioabfallerfassung

Am 11. Februar stimmte der Bundesrat über eine Änderung der Bioabfallverordnung ab. Inhalt ist unter anderem die Zulassung von kompostierbaren Beuteln zur Sammlung von Bioabfällen. Zur besseren Kenntlichkeit haben diese besondere Voraussetzungen zu erfüllen. Die Abstimmung ist bundesweit nicht ganz unstrittig, weil die Beutel in manchen Anlagen vor der Verwertung des Materials aussortiert werden müssen. Ohnehin tragen sie nicht zur Kompostbildung bei.

Im Kompostwerk Aiterhofen bereiten die Beutel derzeit keine Probleme, das bestätigten auch die Begleituntersuchungen eines Projektes im Rahmen der Bioökonomiestrategie Bayern, an dem sich der ZAW-SR beteiligte. Untersucht wurde, inwieweit kompostierbare Bio-Beutel an der Gemüsetheke für die Bioabfallentsorgung geeignet sind. Begleitende Bioabfallanalysen im Kompostwerk Aiterhofen bestätigten den Straubingern nicht nur eine überdurchschnittliche Bioabfall- und auch Kompostqualität, auch der Anteil der verwendeten zertifizierten Bioabfallbeutel ist in der Region der Nachwachsenden Rohstoffe höher als andernorts. Das interessanteste Ergebnis aus Sicht des ZAW-SR sei, dass in den Proben des Endprodukts, also dem fertigen Kompost, kein Folienschnipsel der abbaubaren Tüten mehr zu finden war.

„Sauberer Bioabfall“ – das ist auch das Thema des ZAW-SR am internationalen Tag der Mülltrennung am 07. März sowie dem Welt-Recyclingtag am 18. März. Am Ludwigsplatz auf Höhe des Stadtturms informiert der ZAW-SR neben den Vorgaben zur Abfalltrennung zur richtigen Befüllung der braunen Tonne wie auch über die zugelassenen Bioabfallbeutel. Zum besseren Verständnis um die Kunststoffproblematik erhalten Passanten Bioabfallbeutel zum Ausprobieren. Abfälle, vor allem auch organische Abfälle, sind wichtige Ressourcen. Kompost trägt wesentlich zum Erhalt unserer Böden bei – am besten ohne Mikroplastik.

24.02.2022

ZAW-SR, Gudrun Späth